

Antrag öffentlich	Datum 11.09.2008	Nummer A0175/08
Absender FDP-Ratsfraktion		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herrn Ansorge		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	02.10.2008	

Kurztitel Familienpass für die Landeshauptstadt Magdeburg
--

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten prüfen zu lassen, unter welchen Konditionen die Landeshauptstadt Magdeburg einen eigenen lokalen Familienpass, angelehnt an die Zugangsbedingungen für den Familienpass des Landes Sachsen-Anhalt, anbieten kann.

Das Prüfergebnis soll in den Dezembersitzungen des Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Familie und Gleichstellung und des Gesundheits- und Sozialausschusses zur Beratung vorliegen.

Begründung:

Seit 2005 gibt es im Land Sachsen-Anhalt den Familienpass, initiiert vom Ministerium für Gesundheit und Soziales und dem Deutschen Jugendherbergswerk.

„Der FamilienPass bietet Kindern und Eltern Vergünstigungen im täglichen Leben und bei gemeinsamen Aktivitäten. So erhalten z. B. Familien Ermäßigungen bei der Nutzung von Museen, Theatern und anderen kulturellen Einrichtungen. Weiterhin gewähren beteiligte Firmen aus Handel, Handwerk und Gewerbe bei Vorlage des FamilienPasses Nachlässe.“ (siehe <http://lfl-sachsen-anhalt.de/fpass/pass.htm>). Mit Stand vom Mai 2008 sind im FamilienPass 82 Partner aufgeführt.

Einzigste Bedingung, den Pass in Anspruch nehmen zu können ist: "Antragsberechtigt sind Familien und Alleinerziehende mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt und mindestens einem Kind unter 18 Jahren." Seit Einführung des Passes haben über 7 200 Familien den Pass erhalten (Stand: Mai 2008).

In Deutschland ist der Familienpass weit verbreitet. Häufig sind es Kommunen, die ihren Bürgern einen Familienpass zur Verfügung stellen Dabei sind die Anwendungsformen bspw. mit oder ohne Couponsystem wie auch der Zugang – ohne oder mit Sozialklausel (z.B. Brandenburg, Ulm, Offenburg) – verschieden (Linkhinweise: siehe unten).

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist im Landesfamilienpass von Sachsen-Anhalt mit unterschiedlichen Angeboten vertreten: eine Apotheke, drei Hotels, ein Massagestudio, eine Minigolfanlage, ein Heizungs- und Sanitärunternehmen, ein Fahrradhändler, ein Großkino, das Literaturhaus und der Zoo (unabhängig von Landesverbänden wie bspw. dem Landesverband der Volkshochschulen).

Es handelt sich hierbei vorwiegend um Unternehmen, die sich eine überregionale Marketingwirkung versprechen. Solche Unternehmen können natürlich auch an einem lokalen Familienpass interessiert sein. Darüber hinaus dürfte es aber auch lokale Unternehmen und Einrichtungen geben, deren Angebote für beide Seiten eine positive Resonanz erwarten lassen. Im Landespass bieten beispielsweise das Amt für Kultur, Tourismus und Sport der Stadt Dessau Vergünstigungen für seine Museen, Bäder und das Theater an. Die Bau- und Wohnungsbaugenossenschaft Halle-Merseburg (BWG) hat ein Möbelhaus als Partner gewonnen und stellt Geld für Möbel für ein Baby-, Kinder- oder Jugendzimmer zur Verfügung.

Mit Hilfe von Preisvorteilen soll der Zugang zu Freizeit-, Kultur, Bildungs-, Sporteinrichtungen, Geschäften und Gaststätten erleichtert werden.

Familienpolitik wird vor Ort umgesetzt. Je niedrighschwelliger die Informationen, desto leichter erreichen sie die Familien und werden von ihnen angenommen.

Mit Hilfe der Medien könnte die Landeshauptstadt Wünsche und Angebote erfragen und versuchen, Unternehmen, Einrichtungen und Institution zur Teilnahme zu gewinnen. Viele Angebote und Aktivitäten der Landeshauptstadt Magdeburg beweisen, dass sie sich ernsthaft um Kinder- und Familienfreundlichkeit bemüht. Jüngstes Beispiel ist die erfolgreiche Teilnahme am Landeswettbewerb „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde 2008“, bei dem die Landeshauptstadt im September mit einem Preisgeld ausgezeichnet wurde. Dies verdeutlicht auch die gute Arbeit, die das kommunale Bündnis für Familie in Magdeburg leistet. Gemeinsam mit dem Bündnis sollte es möglich sein, ernsthaft zu prüfen, ob in Magdeburg interessierte Partner gefunden werden können, die einen Familienpass für alle unterstützen.

Linkhinweise:

<http://www.erfurt.de/ef/de/rathaus/aktuell/presse/2008/01/28230.shtml>

<http://www.hamburg.de/servlet/contentblob/117874/familienpass-broschuere/data.pdf>

http://www.muenchen.de/cms/prod2/mde/_de/rubriken/Rathaus/85_soz/06_jugendamt/30_kinder/30_ferienangebote/pdf/familienpass_2008_muster.pdf

http://www.zwickau.de/rathaus/stadtverwaltung/dezernat2_umwelt_ordnung_sicherheit/33/meld_ebehoerde/dienstleistungen/dienstleistungen_familienpass_merkblatt.htm

http://www.neubrandenburg.de/index.php?option=com_content&task=view&id=688&Itemid=466&limit=1&limitstart=1

http://www.familienfreundliches.sachsen.de/download/Flyer_Familienpass_2008.pdf

Sabine Paqué
Stadträtin